

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH



Erling Haaland spielt wieder

BVB-Stürmer fit für Wolfsburg Sport



Täglich 500 Euro zu gewinnen

Machen Sie mit beim Nikolausgewinnspiel Leute

Stoffe aus dem Leben

Murakami schreibt über seine T-Shirts Kultur

Weihnachtsmarkt als Touristenmagnet

Ist in Corona-Zeiten alles anders? Dortmund



Samstag, 27. November 2021 | Nr. 277

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Preis 2,40 € | D



Engel mit Scheren

„Barber Angels“ schneiden Obdachlosen die Haare

Wochenende



Kinder und Smartphones

Leben & Familie



Katzen verstehen

Heim & Tier

HEUTE IM LOKALEN

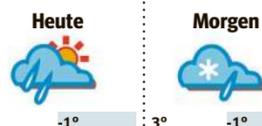
Continentale zieht um

Dortmund. Vom Gedanken mehrerer Neubauten am jetzigen Standort Ruhrallee hat sich die Continentale aus wirtschaftlichen Gründen längst verabschiedet. Stattdessen verlegt sie ihren Sitz zur Stadtkrone Ost. Dort soll ein Ensemble aus drei Bürokomplexen entstehen. Doch was ist mit den Grundstücken an der Ruhrallee? Die sind bereits verkauft. Die Stadt sagt, wie es dort weitergehen könnte. Bericht Lokalseite 2

Geimpft oder ungeimpft?

Dortmund. Geimpfte infizieren sich seltener mit Covid-19. Wäre es also besser, die Inzidenzen für Geimpfte und Ungeimpfte getrennt zu berechnen? Einige Bundesländer mit hohen Inzidenzzahlen wie Bayern und Baden-Württemberg gehen so vor, um den Unterschied und das Risiko für Ungeimpfte deutlich zu machen. Das sagt die Stadt Dortmund dazu. Bericht Lokalseite 3

DAS WETTER



Wir fragen euch an dem ersten Advent: Hat etwa jemand Winterreifen verpennt?

ZITAT

„Sterne sind die Vergissmeinnicht der Engel.“

Henry Wadsworth Longfellow (1807 - 1882), US-amerik. Dichter

Biontech untersucht Corona-Variante

Mainz. Nach der Entdeckung einer neuen Coronavirus-Variante in Südafrika prüft das Pharmaunternehmen Biontech eine mögliche Anpassung seines mRNA-Impfstoffs. „Wir können die Besorgnis von Experten nachvollziehen und haben unverzüglich Untersuchungen zur Variante B.1.1.529 eingeleitet“, erklärte ein Biontech-Sprecher am Freitag. In spätestens zwei Wochen seien Daten aus den Labortests zu erwarten. „Diese Daten werden uns Aufschluss darüber geben, ob es sich bei B.1.1.529 um eine Escape-Variante handeln könnte, die eine Anpassung unseres Impfstoffs erforderlich macht, wenn sich diese Variante ausbreitet.“

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft die Variante mit dem Namen Omikron am Freitagabend als „besorgniserregend“ ein.

Bericht Tagesthema

Corona: NRW im Krisenmodus

Kliniken werden zur Hilfe für andere Länder verpflichtet. Wieder Maske im Unterricht?

Von Matthias Korfmann

Düsseldorf. Die Fallzahlen steigen, Operationen werden verschoben: Das Land blickt offenbar einem kaum zu beherrschenden Infektionsgeschehen entgegen. „Es liegen schwierige Wochen vor uns“, warnte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) am Freitag im Landtag. Er rief Bürger und Politik zu Verantwortung, Solidarität und Zusammenhalt. „So kommen wir gemeinsam durch diese schwierige Zeit“.

In einem Eilverfahren haben sich Landesregierung und Opposition auf eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes geeinigt. Damit bekommt das NRW-Gesundheitsministerium mehr Befugnisse gegenüber den Krankenhäusern, um die Aufnahme von Corona-Patienten aus anderen Bundesländern besser

steuern zu können. Im Landtag stimmten am Freitag alle Fraktionen dafür. Die ersten Patienten werden jetzt mit Bundeswehrmaschinen aus anderen Teilen Deutschlands nach NRW geflogen. Laut Wüst könne es wegen der Hilfe für noch stärker von der Pandemie betroffene Regionen notwendig sein, dass wieder geplante Operationen verschoben werden. „Das trifft auch viele Menschen, die sich haben

impfen lassen, die vorsichtig waren, die aber aus anderen Gründen operiert werden müssen“, erklärte Wüst. Ihnen werde eine „gigantische Solidarleistung“ abverlangt.

Der Landtag demonstrierte Einigkeit. „Wir wollen helfen“, sagte Henning Höne (FDP). Die Lage in NRW sei ernst, aber noch beherrschbar. Daher könne man Patienten aus anderen Ländern helfen. SPD-Fraktionschef Thomas

Kutschaty sagte, in der Not müsse man Solidarität zeigen. „Wenn es um Leben und Tod geht, gibt es immer nur einen Weg: den der Hilfe.“

Mit Blick auf die Risiken neuer Virusvarianten ergänzte NRW-Familienminister Joachim Stamp (FDP), es wäre fahrlässig, „irgendwas für die Zukunft auszuschließen“.

Weil sich die Lage zuspitzt, denkt NRW offenbar daran, die Maskenpflicht im Unterricht wieder einzuführen. NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) deutete dies am Freitag an. Am Dienstag werde sich das Landeskabinett unter anderem mit den Infektionen unter Schülerinnen und Schülern beschäftigen. Sollten die Zahlen dies hergeben, könnten „weitere Maßnahmen nötig werden“. Dazu würde „eine Maskenpflicht gehören“.

NRW: Fast 10.000 Menschen neu mit Corona infiziert

In Nordrhein-Westfalen haben sich binnen 24 Stunden erneut fast 10.000 Menschen neu mit dem Coronavirus infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz stieg weiter von 262,2 am Vortag auf 274,2. 51 Menschen starben.

In NRW werden zurzeit 2595 Corona-Patienten im Krankenhaus behandelt, 334 davon auf Intensivstationen mit Beatmung. 362 der Betten für besonders schwer Erkrankte sind in NRW aktuell noch frei.

Rentenerhöhung wohl doch geringer

Berlin. Böse Überraschung für die Rentner. Mitte 2022 sollten ihre Bezüge eigentlich um 5,2 Prozent steigen. Doch die Ampel-Parteien haben sich auf die Wiedereinführung des so genannten Nachholfaktors in der Rentenformel geeinigt.

Bericht/Kommentar Politik

LESERSERVICE

0800 6060730*

Fax 0800 6060750*

E-Mail: Leserservice@wr.de

(* kostenlose Servicenummer)



4 194619 202408

Flugverbot für Ungeimpfte erwartet

Lufthansa-Chef Spohr sieht „weltweiten Trend“

Essen. Lufthansa-Chef Carsten Spohr erwartet globale Flugverbote für Ungeimpfte. In die USA dürfen sie bereits nicht mehr reisen. „Diesen Trend sehen wir weltweit“, sagte Spohr im WR-Interview. „Für Geimpfte und Genesene wird die globale Freiheit erhalten bleiben.“



Carsten Spohr PA/DPA

Spohr betonte die Vorteile einer Impfpflicht, wie sie in Österreich kommt und in der Schweizer Lufthansa-Tochter Swiss für fliegerisches Personal bereits gilt. Bei Swiss und den Austrian Airlines seien die Crews nahezu vollständig geimpft,

in Deutschland zu rund 90 Prozent.

Nach Rückzahlung der direkten Staatshilfen von 3,5 Milliarden Euro sieht Spohr die Lufthansa auf Erholungskurs. Zugleich betonte er: „Für den Steuerzahler war die Rettung der Lufthansa, für die wir alle sehr dankbar sind, ein gutes Geschäft.“ Der Konzern habe „allein in Deutschland 92 Millionen Euro“ an Zinsen gezahlt. Zusätzlich werde der Staat „auch noch etwa eine Milliarde Euro“ am Verkauf der Aktien verdienen. sts Interview Wirtschaft

In Winterberg starten die Lifte

Winterberg. Erste Flocken und Kunstschnee machen es möglich: Noch vor dem offiziellen Start in die Wintersportsaison im Sauerland sollen in Winterberg am Wochenende die ersten zwei Lifte laufen. Im dortigen Skiliftkarussell sollen bis Samstagmorgen zwei Pisten so präpariert werden, dass die dazugehörigen Lifte am Poppenberg und im Rauhen Busch betrieben werden können, teilte das Skigebiet mit.

Die Anlagen nutzen können allerdings nur Geimpfte oder Genesene. Es wird kontrolliert. Für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre gelten Ausnahmen. In Liften und Schlangen müssen Masken getragen werden. In Hochlagen von Nordrhein-Westfalen erwartet der Wetterdienst am Wochenende auch echten Schnee.

Anzeige

Die schönsten Bilder für das Jahr 2022

Bildgewaltige Impressionen aus der vielfältigen Landschaft der Mittelgebirgsregion



Hier zeigt sich das Sauerland mit seiner abwechslungsreichen Schönheit durch alle Jahreszeiten.

18,95 €*

14 Seiten 510 x 450 mm

Diese und viele weitere Artikel erhalten Sie im LeserLaden, online: wr.de/shop, im Buchhandel oder telefonisch: 0 800 / 60 60 730 (kostenfrei)

Ein Angebot Ihrer WR

* Zzgl. Versandkosten. Nur solange der Vorrat reicht.